

Ein neuer *Sitones*. (Col.)

Von Romuald Formanek in Brünn.

Sitones Araxidis n. sp. Schwarz, Körper schmal, langgestreckt, dicht gelblichweiss und grau beschuppt, mit gleichfarbigen, halb abstehenden, mittelmässig langen und ziemlich dichten Borsten bedeckt. Fühler schlank, rostroth, die Keule schwarz. Rüssel gefurcht, ebenso wie die flachgewölbte, am Vorderrande eines jeden Auges mit einem Höckerchen versehene, stark und zerstreut punktirte Stirn schwach gerinnt. Augen schwach gewölbt. Halsschild länger als breit, mit sanft gebogenen Seiten, grob zerstreut punktirt, eine äusserst schmale Mittellinie und breite Seitenbinden gelblichweiss beschuppt, vorne etwas breiter als hinten, sanft eingeschnürt und hiedurch der Vorderrand etwas aufgehoben. Flügeldecken parallel, zweimal so lang als zusammen breit, die Wurzel des dritten, vierten und fünften Streifens gelblichweiss beschuppt. Die Zwischenräume derselben kaum merklich gewölbt, fast flach, mit gelblichweissen und grauschwarzen länglichen Makeln gesprenkelt.

Eines von den mir vorliegenden, im Araxesthal gesammelten drei Exemplaren weicht von der obigen Beschreibung wesentlich ab.

Der Halsschild ist bedeutend breiter als lang, mit stärker gebogenen Seiten. Die Beschuppung des ganzen Körpers ist einfarbig schmutziggrau, die Borsten der Flügeldecken sind weiss. Ich nenne diese ausgezeichnete Varietät **unicolor**.

Grösse, Habitus und Beschuppung wie bei *Sit. seriesetosus* Schh., dem er überhaupt sehr ähnlich ist, doch ist er leicht zu unterscheiden durch flache Augen, gewölbte Stirn, längeren, stärker und zerstreuter punktirten Halsschild und längere Flügeldecken. — Long.: 3—3·5 mm. Russisch-Armenien: Araxesthal. (Coll. Reitter und Formanek.)